

Friedrich Pollack

Kirche – Sprache – Nation

*Eine Kollektivbiografie
der sorbischen evangelischen Geistlichkeit
in der frühneuzeitlichen Oberlausitz.*

Domowina-Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



ISBN 978-3-7420-2503-6

1. Auflage 2018

© Domowina-Verlag GmbH Ludowe nakładnistwo Domowina

Bautzen 2018

Gefördert von der Stiftung für das sorbische Volk, die jährlich Zuwendungen
des Bundes, des Freistaates Sachsen und des Landes Brandenburg erhält.

Lektorat: Karin Damaschke

Satz: Kontrapunkt Satzstudio Bautzen

Druck und Binden: Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH

1/1741/18

www.domowina-verlag.de

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen	7
Vorwort	9
A Einleitung	11
1 „Sprache, Glauben, Väter Art“	11
2 Gegenstand dieser Untersuchung	14
3 Forschungsstand	18
4 Theoretischer und methodischer Rahmen	28
4.1 Nation und Nationalismus in der Vormoderne	28
4.2 Die Sorben in der Frühneuzeit: „Non-dominant ethnic group“ oder „kleines Volk“?	33
4.3 Die Rolle der sorbischen Pfarrer im Nationsbildungsprozess	37
4.4 Vorgehen dieser Untersuchung	39
5 Quellengrundlage	41
B „Die Oberlausitz-wendische Priesterschaft“ – Grundlinien ihrer ständischen und ethnischen Profilbildung in der Frühen Neuzeit	49
1 Eine Reformation der zwei Geschwindigkeiten. Anfänge und Entwicklung des protestantischen Kirchenwesens in der deutsch-sorbischen Oberlausitz	49
1.1 Kirchenspaltung und konfessionelle Topografie	50
1.2 Sorbisch-evangelisches Kirchenwesen zwischen territorialer Verdichtung, lokaler Autonomie und kollektiver Selbsthilfe	64
2 Das Sozialprofil des sorbischen Pfarrernachwuchses	76
2.1 Herkunft	77
2.1.1 Regionale Herkunft	77
2.1.2 Soziale Herkunft	81
2.2 Ausbildung	91
2.2.1 Schulbesuch	92
2.2.2 Universitätsbesuch	98
2.3 Kandidatenzeit	116
2.3.1 Kondition und Pfründenjagd	116
2.3.2 Mangel und Überfluss an sorbischen Kandidaten	125
2.3.3 Eine verhinderte Karriere. Skizze zu einer Geschichte des Scheiterns	141

3	„Quot parochiae, tot dialecti“. Die Lausitzer Sprachverwirrung.	147
3.1	Sprachkenntnis und Sprachaneignung sorbischer Pfarrer	152
3.1.1	Alte und moderne Fremdsprachen	152
3.1.2	„Gebohrene Wenden“ – Sorbische Muttersprachler als Pfarrer	155
3.1.3	„Ein Wende werden“ – Sorbisch lernen in der Frühneuzeit	164
3.2	Ausblick: Spracharbeit und Sprachreflexion der sorbischen Geistlichkeit	180
4	Von der Gruppe zur Gemeinschaft: Zusammenschlüsse sorbischer Pfarrer in der Frühneuzeit	193
4.1	Das Wendische Predigerkollegium zu Leipzig (1716–1806)	195
4.1.1	Vorläufer	195
4.1.2	Die Leipziger Sozietätslandschaft zu Beginn des 18. Jahrhunderts	200
4.1.3	Zur Entwicklung des Leipziger Wendischen Predigerkollegiums	205
4.1.4	Mitgliederstruktur des Leipziger Wendischen Predigerkollegiums	218
4.2	Das Wendische Predigerkollegium zu Wittenberg (ca. 1749–1813)	229
4.3	Umkämpfte Erinnerung. Das fünfzigjährige Jubiläum des Wendischen Predigerkollegiums zu Leipzig (1766/67)	240
4.3.1	„Ich mercke in Ihnen ein Mißtrauen gegen uns“. Der schwierige Weg zum ersten Jubiläum	246
4.3.2	Geistliche Pflanzschule oder gelehrte Gesellschaft? Traditionsbildung und Standortbestimmung im Widerstreit der Interessen	249
4.3.3	Nachwirkungen	263
5	Exkurs: Ein vergleichender Blick auf das evangelische Kirchenwesen und die volkssprachliche Seelsorge bei Litauern, Letten und Esten	267
5.1	Preußisch-Litauen	271
5.2	Kurland und Semgallen	276
5.3	Livland, Estland und Ösel	279
5.4	Geistlichkeit und volkssprachliche Schriftlichkeit	284
C	Zusammenfassung und Ausblick	291
	Anhang	299
	Quellen- und Literaturverzeichnis	325
	Personen- und Ortsregister	389

Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen

Karte 1:	Die sorbisch-evangelischen Kirchspiele der Oberlausitz (16.–18. Jahrhundert)	299
Tabelle 1:	Nachweislich sorbischsprachige evangelische Geistliche am Bautzener Dom St. Petri (bis Mitte des 17. Jahrhunderts)	55
Tabelle 2:	Soziale Zusammensetzung der Wittenberger und Leipziger Absolventen unter den sorbischen Predigern (1600–1824)	107
Tabelle 3:	Soziale Zusammensetzung der Frankfurter, Hallenser und Jenaer Absolventen unter den sorbischen Predigern (1600–1824) . .	111
Tabelle 4:	Klagen über mangelnde Sprachkenntnisse sorbischer Prediger und Kandidaten im 17. und 18. Jahrhundert	166
Tabelle 5:	Angehörige der Wendischen Predigerfraternität im 17. Jahrhundert	196
Tabelle 6:	Jährliche Mitgliederstärke des Wendischen Predigerkollegiums zu Leipzig (1716–1806)	221
Tabelle 7:	Regionale Herkunft der Ordentlichen Mitglieder des Leipziger Wendischen Predigerkollegiums im Vergleich zur Gesamtheit der sorbischen Geistlichkeit (1716–1806)	223
Tabelle 8:	Soziale Herkunft der Ordentlichen Mitglieder des Leipziger Wendischen Predigerkollegiums im Vergleich zur Gesamtheit der sorbischen Geistlichkeit (1716–1806)	225
Tabelle 9:	Väter und Söhne unter den Ordentlichen Mitgliedern des Wendischen Predigerkollegiums zu Leipzig (1716–1806)	226
Tabelle 10:	Väter und Söhne als (Ordentliche) Mitglieder der Wendischen Predigerkollegien in Leipzig und Wittenberg	233
Tabelle 11:	Die sorbisch-evangelischen Kirchspiele der Oberlausitz (16.–18. Jahrhundert)	300
Tabelle 12:	Soziale Herkunft der sorbischen Geistlichkeit (bis Geburtsjahr 1825)	307
Tabelle 13:	Verzeichnis der Mitglieder des Wendischen Predigerkollegiums zu Wittenberg (ca. 1757–1811)	313
Diagramm 1:	Regionale Herkunft der sorbischen Pfarrer, 16. bis frühes 19. Jahrhundert (gesamt)	78
Diagramm 2:	Regionale Herkunft der sorbischen Pfarrer, 16. bis frühes 19. Jahrhundert (Längsschnitt)	79
Diagramm 3:	Soziale Herkunft der sorbischen Pfarrer, 17. bis frühes 19. Jahrhundert (gesamt)	83
Diagramm 4:	Soziale Herkunft der sorbischen Pfarrer, 16. bis frühes 19. Jahrhundert (Längsschnitt)	90
Diagramm 5:	Sorbische Pfarrer an den sächsischen Fürstenschulen (1580–1839)	96

Diagramm 6:	Hochschulbesuch sorbischer Pfarrer (1550–1810)	105
Diagramm 7:	Sorbische Pfarrer mit akademischen Graden (1550–1800)	115
Diagramm 8:	Sorbische Pfarramtsaspiranten an der Universität Leipzig (1748–1768)	128
Diagramm 9:	Durchschnittliches Alter sorbischer Pfarrer bei der Erstberufung (1600–1809)	133
Diagramm 10:	Altersstruktur und Berufseinstiegalter der sorbischen Geistlichkeit (1700–1809)	137
Diagramm 11:	Zeitspanne zwischen (erster) Hochschulimmatrikulation und Berufseinstieg bei der sorbischen Geistlichkeit des 18. Jahrhunderts	139
Diagramm 12:	Berufseinstiegalter sorbischer Pfarrer im 18. Jahrhundert	140
Diagramm 13:	Durchschnittliche Dauer einer Ordentlichen Mitgliedschaft im Leipziger Wendischen Predigerkollegium (1716–1810)	222
Diagramm 14:	Vergleich der Mitgliederzahlen beider Wendischer Predigerkollegien (1757–1809)	238
Diagramm 15:	Durchschnittliches Berufseinstiegalter sorbischer Pfarrer (1755–1809)	238
Diagramm 16:	Altersstruktur der sorbischen evangelischen Geistlichkeit (1650–1700)	308
Diagramm 17:	Altersstruktur der sorbischen evangelischen Geistlichkeit (1700–1810)	309
Diagramm 18:	Entwicklung der Ordentlichen Mitglieder des Leipziger Wendischen Predigerkollegiums (1716–1766)	310
Diagramm 19:	Entwicklung der Ordentlichen Mitglieder des Leipziger Wendischen Predigerkollegiums (1766–1810)	311
Diagramm 20:	Ehemalige Mitglieder beider Wendischer Predigerkollegien auf sorbischen Pfarrstellen in der Oberlausitz (1716–1806)	312